

nur ausländischen Producte, durch vaterländische Industrie hinreichend versehen werden können, wie auch dass die Vortheile weit ansehnlicher ausfallen, als ich sie selbst in meiner ersten Eingabe angegeben, weil ich aus Besorgniss zu viel zum Vortheil der Sache zu sagen und aus Vorliebe zu solcher Ew. Königliche Majestät mit Unwahrheiten vorzukommen, lieber zu wenig gesagt habe, so bitte ich allerunterthänigst um die mir allergnädigst verheissene Belohnung, durch die Schenkung eines Guths von 100,000 Thaler Werth, oder des Aequivalents, im Fall die Ueberlassung eines Guths in natura, wie es mich der Minister von Voss gesagt hat, Schwierigkeiten finden sollte.

Ich bath Ew: Königliche Majestät, in einer bei Allerhöchst denenselben unter den 13ten Mai a. c. eingereichten submissesten Bittschrift, annoch als eine Entschädigung für das nicht erhaltene Monopol, um die Bewilligung von einen Pfennig pro Pfund, des in den Preussischen Staaten fabricirten und veraccisten Roh-Zuckers, auf einen Zeitraum von 10 Jahr, und Ew: Königliche Majestät geruheten allergnädigst mir zu bescheiden, dass wenn mir gleich nie zugleich ein Guth und das Monopol zugesagt worden, meine Belohnung dennoch nach dem Umfange der Vortheile meiner Entdeckung abgemessen werden sollte, ich darf mich daher schmeicheln, daß Ew: Königliche Majestät in Hinsicht der so vortheilhaft ausgefallenen Untersuchung, und die aus meiner Angabe folgenden grossen Vortheilen, vielleicht meiner damahligen allerunterthänigsten Bitte, allergnädigst Gehör zu geben, oder auf eine sonstige Art, noch außer der Schenkung des Guths, welches Ew: Königliche Majestät, als Belohnung für den glücklichen Ausfall der jetzt ganz nach Wunsch beendigten Commissarischen Untersuchung allergnädigst festsetzten, etwas für mich zu thun geruhen werden.

Um mich so viel es in meinen Kräften steht, dieser Königlichen Allerhöchsten Gnade würdig zu machen, werde ich nicht nur so gleich eine deutliche Anleitung zur Zucker Syrob und Brantweinfabrication aus der Runkel-Rübe im Druck geben, sondern weil ich dieses nicht vor ganz hinreichend halte, indem auch die pünktlichste Beschreibung praktischer Operationen, immer Dunkelheit läßt, und nur die anschauliche Erkenntniss derselben ganz deutliche Begriffe davon geben kann, so werde ich zur Belehrung des Publicums, sofort noch diesen Winter eine Roh-Zucker Fabrike in gange bringen und erhalten, in welcher ich zwischen 10,000 bis 20,000 Pfund Roh-Zucker zu fabriciren mich verbindlich mache, aus welchen nachher die feineren Zucker Sorten in den hiesigen Rafinerien bereitet werden, sollen. Hierdurch schmeichle ich mich in mancherlei Rücksichten vielen Nutzen zu stiften, indem es diejenigen, die sich mit diesen neuen Erwerbszweig zu beschäftigen wünschen, von den Vortheilen, die damit für den Entrepreneur verknüpft sind überzeugen und sie daher encouragiren würde, auch würde sich das Publicum überführen, dass wenn der Erfolg hier und da nicht ganz nach Wunsch ausfallen sollte, der ungünstige Ausfall nicht in der Natur der Entreprise, sondern in der fehlerhaften Einrichtung oder der Unwissenheit des Entrepreneurs liegt. Weil ich es mich hierbei zur Pflicht machen werde, mit der bei dieser ganzen Sache bisher geäußerten Biederkeit und patriotischen Wärme, in meiner Fabrike diejenigen, welche sich mit der inländischen Zucker Fabrication ernstlich beschäftigen wollen, von allen dazu gehörigen zu unterrichten, und dadurch in dieser noch unbekanntem Branche vaterländischer Industrie Leute zu bilden und anzulernen, auch noch über dem mich befleissigen werde, die Einrichtung so zu machen, auch den Gang der Geschäfte, so wie die ganze Bearbeitung, auf der Art und in der Ordnung zu betreiben, dass man in meiner Fabrike alles dasjenige, in einen richtigen Verhältnis vereiniget finden soll, was nur nach einen größern Maassstab eingerichtet werden darf, um eine Roh-Zucker Fabrike von beliebiger Größe anzulegen, und mit erwünschten Vortheil zu betreiben, so hoffe ich durch die Ausführung dieses Plans, in allen Hinsichten zum erwünschten Fortgang der Preussischen Zucker Fabrication viel beizutragen, und wenn Ew: Königliche Majestät, durch eine dazu ernannte Commission von Zeit zu Zeit meine Fabrike revidiren zu lassen geruheten, so würden Sich Allerhöchst Dieselben überzeugen, daß ich alle mir hierbei vorgeschriebenen Verbindlichkeiten auf das pünktlichste erfüllen werde. Die mit der Einrichtung und den Betrieb dieser Fabrike verknüpfte Kosten werde ich aus meinen eigenen Mitteln tragen, und Ew. Königlichen Majestät mit keiner Ersatz Forderung behelligen, ob ich gleich allerunterthänigst um die Ersetzung der Kosten der Fabrications Proben bitte, welche ich auf Ew: Königlichen Majestät Aller-